

Abonnements-Preise:  
mit täglicher Zustellung  
ins Haus durch Post  
oder Austräger monat-  
lich K 1.80.  
Jährlich 21 K 60 h.

Das Abonnement kann  
mit jedem Tage begonnen  
werden.

**Einzelpreis 4 Heller.**

Redaktion:

Biazza Carli Nr. 1, II. St.

Telephon Nr. 63

Administration in der  
Buchdruckerei ebenerdig.  
Telephon Nr. 58.

# Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich 6 Uhr  
früh, nach Sonn- und  
Feiertagen 11 Uhr vorm.  
Abonnements und An-  
kündigungen (Inserate)  
nimmt die Verlagsbuch-  
druckerei Jol. Krmpotic,  
Biazza Carli entgegen.

Inserate  
werden mit 10 h für die  
5mal gepaltene Petitzeile,  
Reklamentexten im reba-  
tionellen Teile mit 50 h  
für die Garmondzeile  
berechnet.

Abonnements- und In-  
sertionsgebühren sind im  
vorhinein zu entrichten.

II. Jahrgang

Pola, Montag, 24. September 1906.

= Nr. 338. =

## Hundschan.

Vom „deutsch-romanischen“ Block.

Bei der feinerzeitigen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag des Abgeordneten **Fr u by** betreffend die Vorfälle in Troppau stimmten die Italiener wieder einmal geschlossen gegen die Deutschen mit den Slaven!

**Baron Calice** — in den Grafenstand erhoben.

Der österreichische Botschafter und bevollmächtigte Minister in Konstantinopel, **Freiherr von Calice**, hat um die Enthebung von seinem jetzigen Posten und Versetzung in den dauernden Ruhestand angefleht. Der Kaiser hat das Gesuch des Botschafters genehmigt und ihm in Anbetracht seiner langjährigen hervorragenden Dienstleistungen den erblichen Grafenstand verliehen.

Vorgänge in Rußland.

Die „Rölnische Zeitung“ meldet aus Petersburg: Die Rückkehr des Zaren nach Peterhof wurde deswegen aufgeschoben, weil der Zar gebeten wurde, sich noch einige Tage auf hoher See aufzuhalten, da man triftige Gründe habe, Befürchtungen zu hegen. Großfürst **Nikolai Nikolajewitsch** erhielt abermals Drohbriefe der revolutionären Partei, in welchen ihm mitgeteilt wurde, daß das Todesurteil bereits ausgesprochen sei und unter allen Umständen ausgeführt werden würde, was immer er auch zur Abwehr desselben unternehmen möge. In Peterhof sind in den letzten Tagen zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Der militärische Sicherheitsdienst wurde bedeutend verstärkt. Die Zugänge zum Zarenpalast in Peterhof wurden mit Schranken abgeperrt und doppelte Wachposten aufgestellt. Generalstabschef **Saliz** in hat im Kriegsrat eine Denkschrift eingereicht, die vorschlägt, bei revolutionärer Propaganda in Kasernen ergriffene Agitatoren ohne gerichtliches Verfahren und ohne Personalienfeststellung niederzuschießen und im Kasernenhof zu begraben. Dieser Generalstabschef scheint ein Selbstmordkandidat zu sein.

Der Taifun in Hongkong.

Nach in New-York eingetroffenen Nachrichten fielen dem Taifun außer den im Hafen von Hongkong zerstörten Schiffen etwa 600 Fischerboote zum Opfer, so daß der Verlust an Menschenleben auf **zehntausend** zu schätzen ist.

Die persische Nationalversammlung.

Nach dem Erlasse über die persische Nationalversammlung besitzen das aktive Wahlrecht alle männlichen Staatsangehörigen im Alter von 30 bis 70 Jahren, die lesen und schreiben können, unbestraft sind und nicht im Staatsdienste stehen. Persien ist in zwölf Wahlbezirke eingeteilt, von denen jeder 6 bis 19 Abgeordnete entsendet. Die Stadt Teheran bildet den 13. Wahlbezirk. Das Wahlverfahren ist in den Provinzen indirekt und in Teheran direkt. Die Wahl erfolgt durch Abgabe von Stimmzetteln in geschlossenen Kuverts. Die Abgeordneten genießen Unverletzlichkeit der Person und unterstehen mit ihren schriftlichen und mündlichen Äußerungen nicht der Zensur, sind jedoch strafbar, wenn sie gegen Religion, Moral oder die öffentliche Ordnung verstoßen; derartige Fälle werden von der Nationalversammlung abgeurteilt. Die Diäten für die Abgeordneten werden vom Parlamente festgesetzt. In der ersten Sitzung wird der Schah den Vorsitz führen.

## Locales und Provinziales.

**Norwegischer Konsul in Spalato.** Infolge Zuschrift der k. k. Seebehörde in Triest Nr. 14.751 vom 19. d. wird mit Erlaß des k. k. Handelsministeriums vom 5. September l. J., Z. 25.488 und mit Zustimmung des k. u. k. Ministeriums des Äußern der zum königlich norwegischen Honorar-Vizekonsul in Spalato ernannte **Vinzenz Cattalinich** in seiner amtlichen Eigenschaft provisorisch anerkannt und zur Ausübung der mit diesem verbundenen Konsularfunktionen zugelassen.

**Aus dem Landwehrverordnungsblatte.** Hauptmann 1. Klasse **Wilhelm Ritter Pelz** von **Felinau** des Landwehrinfanterieregimentes **Ragusa-Gravosa** Nr. 37 wurde als invalid in den dauernden Ruhestand versetzt.

**Die Erhöhung der Postgebühren.** Die Besprechungen mit den Vertretern der industriellen und gewerblichen Kreise über die geplanten Änderungen der Postgebühren sind im Handelsministerium zum Abschluß gebracht worden. Der Zweck der Besprechungen bestand darin, die Vertreter der Korporationen über die wirtschaftlichen und technischen Gründe und über die voraussichtlichen Wirkungen der einzelnen Maßnahmen zu informieren, welche bei der geplanten Umgestaltung der Tarife in Betracht kommen. Die Grundlage der Beratungen bildeten die bereits im Juni d. J. veröffentlichten, zu jener Zeit von der Postverwaltung in Aussicht genommenen neuen Tarife. Durch die neuerliche Publikation dieser Tarife in einem Wiener Blatte wurde der Anschein hervorgerufen, daß die Regierung beschloßen habe, alle feinerzeit beabsichtigten Erhöhungen der Gebühren nunmehr durchzuführen. Dies entspricht nicht den Tatsachen; es werden vielmehr zunächst die wirtschaftlichen Korporationen zu den einzelnen Fragen Stellung nehmen, und dann erst wird von der Regierung über die vorzunehmenden Änderungen der geltenden Tarife Beschluß gefaßt werden.

**Postabfertigung für S. M. S. „Panther“.** Die Postabfertigung an das genannte Schiff wird erfolgen nach Singapur vom Postamte Wien 76 am 22., 26., 29. September und 6. Oktober um halb 8 früh, vom Postamte Triest 1 an den gleichen Tagen um 8 Uhr 25 Min. früh. Ankunft am 13., 20., 22. und 27. Oktober.

**Lieferungsausschreibung.** Die Heeresverwaltung kauft nach kaufmännischer Usance in magazinsmäßiger Qualität ab Hauptbahnhof **Marburg** 6610 Meterzentner Weizen und 17.530 Meterzentner Roggen; ab **Graz** 2100 Meterzentner Roggen und 14.900 Meterzentner Hafer; ab **Marburg** 400 Meterzentner Hafer; ab **Militärverpflegsmagazin in Klagenfurt** 2300 Meterzentner Roggen und 4700 Meterzentner Hafer; ab **Militärverpflegsmagazin in Laibach** 8650 Meterzentner Hafer; ab **Militärverpflegsmagazin in Triest** 1200 Meterzentner Hafer; ab **Görz** 4900 Meterzentner Hafer; ab **Pola** 1900 Meterzentner Hafer und ab **Militärverpflegsmagazin in Villach** 2150 Meterzentner Roggen und 6200 Meterzentner Hafer. Verkaufsanträge werden bis 12. Oktober 1906, 9 Uhr vormittags, bei der Intendantur des 3. Korps entgegen genommen. Die näheren Bedingungen können bei dieser Korpsintendantur, bei den Militärverpflegsmagazinen in **Graz, Marburg, Klagenfurt, Laibach, Triest, Görz** und **Pola**, sowie beim Militärverpflegsmagazin **Villach**, dann bei den Intendanturen des 2., 4., 5., 7. und 13. Korps, ferner bei den Bezirksbehörden und landwirtschaftlichen Vereinen in **Steiermark, Kärnten, Krain, Istrien, Görz** und **Gradiska**, eingesehen werden. Den Urproduzenten, sowie jenen Offizienten, die sich zur ausschließlichen oder möglichst ausgiebigen Verwendung von Landesprodukten verpflichten, wird unter sonst gleichen Verhältnissen der Vorzug gegeben.

**Interurbanes Telephon.** Das Handelsministerium hat bekanntlich vor kurzem eine Kundmachung erlassen, in der die Absicht, für **Pola** und die bedeutendsten Städte **Istriens** das interurbane Telephon einzuführen, bekanntgegeben und an die Interessenten die Aufforderung gestellt wurde, diesbezügliche Gesuche bis zum 15. d. einzureichen. Das interurbane Telephon soll nämlich erst dann zur Einführung gelangen, wenn eine entsprechende Teilnahme die Lebensfähigkeit der neuen Linien sichert. Wie die Anmeldung in anderen istriatischen Städten ausgefallen, ist augenblicklich noch unbekannt. In **Pola** hat diese für das wirtschaftliche Leben so hochwichtige Aktion des Handelsministeriums jedenfalls ein negatives Ergebnis zu verzeichnen. Der einzige Erfolg ist die seitens mehrerer „Interessenten“ abgegebene Erklärung, daß eine Beteiligung erfolgen werde, wenn die Linie bereits eingeleitet sei. Es ist fraglich, ob das Handelsministerium im Falle eines günstigen Ergebnisses der von ihm eingeleiteten Aktion

sofort an die Ausführung seiner Absicht geschritten wäre. Zweifellos sicher ist es aber, daß die Einführung des interurbanen Telephons abermals in weite Ferne hinausgeschoben wird, wenn keine Anmeldungen erfolgen. Es ist deshalb angezeigt, daß jene Institute und Unternehmungen, die auf die Einführung des interurbanen Telephons unbedingt reflektieren, durch gutes Beispiel vorangehen und Anmeldungen veranlassen. Die jetzt gebotene günstige Gelegenheit wird sich nicht so bald wiederholen.

**Kreisgericht Rovigno.** 22. September 1906. Am Abend des 5. August l. J. entbrannte in **Pola** im Gasthause eines gewissen **Michael Guala** zwischen diesem und **Franz Demarchi**, 30 Jahre alt, aus **Görz**, ein heftiger Streit, wobei ersterer den zweiten einen Teller an den Kopf warf und dieser jenem mit einem Sessel das Nasenbein verletzete. Um der Kauferei ein Ende zu setzen, eilten die Wachleute **Bobega** und **Radin** herbei und führten den **Demarchi** auf die Wachstube und hierauf in das Gemeindegefängnis. Auf dem Wege dahin widersetzte sich **Demarchi** den Wachleuten und überschüttete sie mit einer Flut von Schimpfworten, weshalb er heute mit einem Monat schweren verschärften Kerkers bestraft wurde. — Am 19. August l. J. war in **Dignano** zwischen mehreren Individuen ein Wortstreit entstanden. Um Tätslichkeiten zu verhindern, mengte sich ein gewisser **Basquale Demarchi** als Friedensstifter ein. Der 14jährige **Franz Boussin** zog hierauf sein Federmesser und verletzete ihn mit demselben durch einen Bruststich schwer. Das nette Büschlein wurde bei der heftigen Verhandlung zu zwei Monaten schweren verschärften Kerkers verurteilt. — Wegen Privatrechtinteressen besteht schon seit langer Zeit zwischen den Familien **Rusich** und **Sillich** aus **Castellier** ein unauslöschlicher Haß, der schon zu vielen Strafprozessen Anlaß gegeben hat. Am Abend des 8. August l. J. standen wieder einmal die Angehörigen der Familie **Sillich** unter dem Hause des **Johann Rusich** und sangen Spottlieder auf dessen Gattin. Um dem Treiben ein Ende zu machen, ergriff **Rusich** sein Gewehr und drohte zu feuern. Plötzlich fiel aber ein Schuß von unten gegen das Haus des **Rusich**, welcher in das Innere desselben drang und ein Bild durchlöcherte. Als mutmaßlicher Täter wurde ein gewisser **Anton Sillich**, 21 Jahre alt, wegen des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit nach § 87 St.-G. in Anklage gestellt, doch freigesprochen, weil trotz Einvernahme von neun Zeugen nicht festgestellt werden konnte, ob wirklich er den Schuß abgefeuert hatte.

**Aus der Kurliste von Abbazia.** Der Gesamtstand der Kurgäste vom 1. September 1906 bis 19. September 1906 beträgt 2648 Personen. — Vom 13. September 1906 bis inklusive 19. September 1906 zugewachsen 969 Personen. — Anwesendes Kurpublikum am 19. September 1906 = 1976 Personen.

**Selbstmord.** Gestern um 3 Uhr nachmittags hat sich in seiner Wohnung der Bootsmannmaat **G. M. Robert Suppan** mittelst einem am Fensterkreuze angebrachten Riemen erhängt. Das Motiv der Tat soll in Dienstesangelegenheiten zu suchen sein. **Robert Suppan** war seit kurzer Zeit verheiratet und kinderlos. Mehrere Kameraden, die mit ihm vormittags gesprochen hatten, sagen aus, daß sein Benehmen vollständig normal gewesen sei. Die Leiche des Bootsmannmaates wurde erst spät abends nach der kommissionellen Aufnahme des Tatbestandes, in die Totenkammer des Marinehospitals überführt.

**Gefunden.** In der **Via San Martino** wurde ein Betrag von 12 Kronen gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

**Solide Zimmerherren.** Die in der **Via Emo** 17 wohnende **Frau Maria Manzini** hatte mehrere Schuhmachergehilfen zu Zimmerherren. Letzten Samstag verschwanden alle, ohne etwas bezahlt zu haben. Einer davon nahm auch noch zum Andenken sechs Stück Leinenhandtücher mit. Die Verfolgung der Burschen wurde eingeleitet.

Wir machen die P. T. Leser auf unseren „Kleinen Anzeiger“ aufmerksam.

### Drahtnachrichten.

Vom Hofe.

Wien, 24. September. Der Kaiser empfing gestern nachmittags den Erzherzog Franz Ferdinand d'Este in besonderer Audienz, um den Bericht über den Verlauf der See- und Landungsmanöver in Dalmatien entgegenzunehmen.

Salzburg, 24. September. Erzherzogin Maria Christine, Gemahlin des Erzherzogs Peter Ferdinand, wurde gestern von einer Tochter entbunden. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Verchiedenes.

Paris, 24. September. Der vom Episkopat an die Gläubigen gerichtete Hirtenbrief über das Trennungsgesetz wurde in allen Kirchen Frankreichs verlesen. Es ist kein Zwischenfall zu verzeichnen.

Belgrad, 24. September. Der König ist von einer leichten Erkältung, die er sich vor kurzem zugezogen hatte, wieder genesen.

Madrid, 24. September. Zwischen der Regierung und dem Vatikan wurde hinsichtlich des Gesetzesentwurfes über die Kultusvereinigungen auf Grund des vorjährigen Konkordats ein Einvernehmen erzielt.

Die Ausgleichsverhandlungen.

Budapest, 24. September. Die Ausgleichsach-Kommission setzte gestern von 8 bis 11 Uhr vormittags die Verhandlungen fort. Gestern abends fand zu Ehren der österreichischen Kommission beim Ministerpräsidenten Dr. Weyerle ein Diner statt. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt.

Schiffsunfall.

London, 24. September. Der englische Dampfer „Kaledonia“ ist im Suezkanal auf Grund geraten. Der Dampfer konnte bis jetzt nicht flott gemacht werden. Die Ladung wird gelöst.

**Lussinpiccolo, Hotel-Restaurant-Pension**  
Hübscher Palmengarten. — Wiener Küche.  
Zivile Preise. — Schöne Fremdenzimmer  
Echtes Dreher-Bier, stets frisch vom Faß.  
— Kalte und warme Seebäder im Hause.  
Prospekte gratis, und franko. 793

### Das geheimnisvolle Schiff.

Detektiv- und Seeroman von Fr. Viller.  
54 (Nachdruck verboten.)

Aber ob nun Schildwachen ausgestellt waren oder der Zufall jemand von der Bande zur Stelle geführt hatte, gerade als sie das Ufer erreichten, wurden sie angerufen. Holt brachte schnell das Mädchen ins Boot und stemmte die Schulter gegen den Steven, um dasselbe hinauszuschieben. Da stürzte ein Mann hervor und feuerte seinen Revolver gegen ihn ab. Holt fühlte sich getroffen, riß aber eines der Ruder an sich, wandte sich um, sprang auf den Mann los und fällte ihn durch einen tüchtigen Schlag mit dem jähen Eschenholz. Er hatte auch Kraft genug, das Boot hinauszuschieben, aber mit dem gelähmten Arm war es ihm unmöglich, in dasselbe zu steigen. Das junge Mädchen verlor jedoch nicht einen Augenblick die Besinnung. Sie schlang die Fangleine unter seinen Armen durch und begann nun mit dem einen Ruder die Zolle fortzubewegen; das andere hatte Holt fortgeworfen.

Wind und Strömung unterstützten sie, bis wir sie dahertreiben sahen.

7. Kapitel.

Die Jagd.

Ich warf noch einen Blick auf die Gruppe in der Kajüte des „Fram“, dann stürzte ich mit meinen Waffen auf Deck.

Der „Fram“ lief westwärts mit dem Wind. Wir steuerten gerade nach dem Punkt, wo die Kluff in den Sandhügeln den Auslauf des Sees bezeichnete.

Es blies eine feine Brise und die Segel waren dicht vom Tau, sodaß der Kutter mit guter Schnelligkeit durchs Wasser glitt. Aber der erste Blick überzeugte mich, daß das Boot uns näher kam. Es schien eine lange, leichtgebaute Gig zu sein; Wir konnten sechs Ruder auf jeder Seite unterscheiden. Mont saß im Steuerraum des „Fram“. Henriksen beschäftigte sich mit dem Topsegel auf dem Gütendach. Ich griff mit zu und ein paar Minuten später war es gefest. Es war ein großes Segel, und mit dem Wind zog es ausgezeichnet.

Das wußte ich, murmelte Henriksen und rieb sich vergnügt die Hände. Nun entgehen wir ihnen!

Das schien einstweilen auch der Fall zu sein; aber der Wind war nicht ganz stetig, und wenn er ein

wenig abblaute, so gewann das Boot wieder Vorsprung.

So ging es eine halbe Stunde lang, und wenn man es genau berechnete, so war die Entfernung zwischen uns und der Schaluppe kleiner geworden, fast um die Hälfte.

Wir saßen alle drei achteraus und besprachen unsere Lage. Eine Gestalt erschien auf der Kajütentreppe. Es war Holt; er warf zuerst einen Blick ringsum auf die See, die Segel und unsere Verfolger; dann nickte er uns mit einem vergnügten Lächeln zu, obschon sein Gesicht im Mondlicht etwas bleich erschien.

Bravo, Holt! Aber meinst du nicht, daß es am besten wäre, wenn du drunten bliebest, — so übel, wie du dich befunden hast?

Befunden hast, ja; aber nun ist es vorüber. Ich bin nur ein wenig matt in den Knien und der linke Arm ist unbrauchbar. Aber man behilft sich mit dem rechten. Ich hörte, daß ihr von Verfolgung sprachtet und da mußte ich hinaus. Ich habe sie bewogen, sich auf das Sofa zu legen, sie ahnt keine Gefahr. —

Ein scharfer Knall ließ sich hören und gleich darauf vernahm man das Pfeifen einer Gewehrfugel. Sie schlug eine Strecke weiter zur Rechten vor dem Kutter ein. Dem Schuß folgte ein brüllender Aufruf aus dem Boot hinter uns. Die Worte konnten nicht unterschieden werden, aber der Sinn war deutlich.

Gut, daß wir bald am Auslauf sind, bemerkte Mont, während wir uns alle unwillkürlich duckten. Nur Henriksen, der wieder das Ruder ergriffen hatte, mußte dann und wann aus der Steuerluke blicken, um den Kurs einzuhalten. Es kamen übrigens keine Kugeln mehr. Der Feind hatte sich wohl entschlossen, noch eine Weile mit dem Feuern zu warten. Holt reckte den Kopf in die Höhe und sah sich um.

(Fortsetzung folgt.)

### Kleiner Anzeiger

1 Wort 3, Fettdruck 6 Heller, Minimaltaxe 30 Heller.

**Südmärk-Jünderhölzer** sind zu haben bei Michael Sonn- bichler, Nicolò Bolani, Josefina Sonn- bichler, Riva del mercato, in der Tabaktrafik am Bahnhofs und in den Tabak- trafiken Via Ruzio Nr. 32 und 6 und Via Lissa 37. 286

**Tadelloses Pianino** ist wegen Abreise in der Via Marianna Nr. 2, 1. Stock, zu verkaufen.

**Fräulein**, der deutschen und italienischen Sprache kundig, sucht Stellung als Buchhalterin. Adresse in der Administration.

**Als Bonne** zu Kindern wünscht ein sehr anständiges, deutsch und ungarisch sprechendes Fräulein, die auch in allen Haus- und Handarbeiten versiert ist, unterzukommen. Adresse unter Nr. 242 in der Administration.

**Zwei separierte, möblierte Zimmer** Via Tartini 18, 1. Stock, zu vermieten. 239

**Drei Zimmer und Küche**, Garten, schöne Meeresausicht, Via Gladiatori 1 zu vermieten. 238

**Stabsoffizier sucht Wohnung**, sofort zu beziehen, 4 Zimmer, womöglich Garten, in der Nähe der Marineschule, 100—112 Kronen monatlich. Angebote an die Geschäftsstelle unter 237.

**Ich kaufe alte Offiziersuniformen**, Gold- und Silberborten, echte, sowie auch Imitationen zu höchsten Preisen, wie auch alte abgetragene Herrenkleider. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort ins Haus. Pola, Hotel „Stadt Triest“, Wilhelm Pant. 234

**Ein junger starker Wachhund** von reinster Wolfshund- rasse, einzig in seiner Art und dazu gutmütig, ist billig zu verkaufen. Auskunft unter Nr. 228 in der Administration des Blattes.

**Eine elegant möblierte Wohnung** mit zwei Zimmern, Kabinett, Veranda etc. mit Wasser und Gas, prächtigste Aus- sicht, ist alljährlich billig zu vermieten. Auskunft erteilt die Administration des Blattes unter Nr. 227.

**Unverschlossene Zeitungsreklama- tionen sind portofrei.**

### Banca popolare Goriziana

Agenzia di Pola. 31

- 1. Skontiert direkte und domizillierte, nicht über 6 Monate fällige Akzente nach der Tagestaxe.
- 2. Gibt Darlehen auf Effekten und Waren.
- 3. Eröffnet Kredite auf Kontokorrente gegen fidejusse Bürgschaft.
- 4. Uebernimmt Spareinlagen in jeder Höhe gegen 4%ige Zinsen, welche semestral kapitalisiert und vom nächsten Tage der Einlage an gerechnet werden. — Der Einleger disponiert bis zum Betrage von 1000 K ohne Voranzeige; höhere Beträge bedürfen einer 3-tägigen Voranzeige.
- 5. Uebernimmt Einzahlungen in Kontokorrenten gegen Vinkulation auf wenigstens 6-monatliche Skadenz mit höheren als 4% Zinsen, welche mit der Direktion zu vereinbaren sind.
- 6. Uebernimmt Inkasso von Akzepten, Kupons, Gewinnst etc. zu mäßigen Konditionen.
- 7. Uebernimmt in Aufbewahrung öffentliche Effekten, Wertpapiere u. Wertgegenstände.
- 8. Effektauert jede andere gewünschte bank- geschäftliche Operation.

Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten  
in feinsten Ausführung liefert schnell und billig  
Buchdruckerei Josef Krmpotic, Pola.

### Wiener Varietee.

Heute und täglich Vorstellung.  
Anfang 8 Uhr abends. Entree 1 Krone.

### AVIS FÜR DAMEN!

**Modistin aus Wien** heehrt sich den P. T. Damen anzuzeigen, daß sie mit einer großen Auswahl von Damenhüten Pariser u. Wiener Modellen sowie auch einfachen Hüten in Pola, Via Sergia Nr. 14, I. Stock nur für kurze Zeit eingetroffen ist. Bestellungen und Modernisierungen werden schnellstens ausgeführt. Hauptgeschäft: Wien, VI., Mariahilferstr. 12, „zur Hutkönigin“. Filialen: Meran, Winteranlage neben der Wanderhalle. — Marienbad, Waldbrunnstraße im Hause Lyon. — Franzensbad, Hotel Leipzig vis-à-vis Stadtpark. 233

Die erste küstenländische  
**Speditions- u. Möbeltransportunternehmung**  
**Rudolf Exner**  
Via Barbacani 11 Telephone 47  
übernimmt  
**Möbel-Transporte** per Bahn und Schiff sowie von Haus zu Haus mittelst großer **neuest konstruierter Patent- Möbelwagen.**  
**Rollfuhr-Unternehmung der k. k. österr. Staatsbahnen.**  
**Täglicher Ab- und Zustreifdienst** von **Effekten** und **Gütern** aller Art von Dampfern und Bahnhöfen.  
**„Polesaner Möbelheim“.** Billigste Preise.

**AVIS.** Feste Preise! Reelle Bedienung!  
Ich erlaube mir, meinen P. T. Kunden und dem löbl. Publikum bekannt zu geben, daß sich vom **heutigen Tage** an mein  
**Manufaktur-Geschäft**  
im Hause Nr. 31 der Via Sergia  
befindet. — Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir noch mitzu- teilen, daß infolge **namhaften Ankaufes von allerlei Artikeln für die heranrückende Saison** alle Wünsche des P. T. Publikum in diesem Fach vollauf befriedigt werden können.  
Hochachtungsvoll  
**Firma E. Poduie.**